

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
--------------	---

<i>Einleitung</i>	1
-------------------------	---

A. Der Begriff der Rechtsschutzgleichheit und ihre Gefährdung in der Rechtsordnung	1
B. Erkenntnisziel und Gang der Untersuchung	3

Kapitel 1

<i>Das geltende Recht der Prozesskostenhilfe in den §§ 114-127 ZPO</i>	5
--	---

A. Anwendbarkeit.....	6
I. Sachlicher Anwendungsbereich.....	6
1. Gerichtliche Verfahren.....	6
2. Verweisungsregeln.....	7
3. Prozesskostenhilfe für das Prozesskostenhilfverfahren?.....	8
a) Erste Ansicht: Unanwendbarkeit auf das Bewilligungsverfahren	8
b) Zweite Ansicht: Prozesskostenhilfeprüfung als sonstiges gerichtliches Verfahren	10
c) Vermittelnde Ansicht: Nur Bewilligung bei vergleichsweiser Einigung	10
d) Stellungnahme.....	12
4. Beratungshilfe	14
5. Konkurrierende Regelungen	15
II. Persönlicher Anwendungsbereich	16
1. Natürliche Personen	16
2. Ausländische Parteien	17
a) Grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe, §§ 114 S. 2, 1076 ff. ZPO	17
b) Drittstaatsansässige ausländische Personen	20
3. Juristische Personen und Personenvereinigungen	21
a) Inländische und ausländische juristische Personen	21

b) Wirtschaftliche Beteiligung.....	21
c) Allgemeine Interessen	22
4. Streitgenossen	23
a) Erste Ansicht: Nur Erhöhungsgebühr bei bedürftigem Streitgenossen.....	23
b) Zweite Ansicht: Prozesskostenhilfebewilligung in vollem Umfang.....	24
c) Stellungnahme	25
5. Prozessstandschaft	28
a) Abgrenzung und Ausgangslage.....	28
b) Stellungnahme zur Behandlung des bedürftigen Prozessstandschafters	29
c) Die gesetzliche Prozessstandschaft des § 1629 Abs. 3 Satz 1 BGB	30
d) Zur behaupteten Schlechterstellung des betreuenden Elternteils	31
6. Abtretung	32
a) Meinungsstand	32
b) Stellungnahme	33
7. Ergebnisse	34
B. Das Bewilligungsverfahren, §§ 117, 118 ZPO	35
I. Grundzüge des Prüfungsverfahrens.....	35
1. Struktur der §§ 117, 118 ZPO.....	35
2. Antragsvoraussetzungen	37
3. Antragswirkungen.....	38
a) Hemmung der Verjährung.....	39
b) Rechtewahrung im Übrigen, insbesondere: Abänderungsbegehren.....	41
II. Beteiligung des Gegners	44
1. Das Recht zur Stellungnahme nach § 118 Abs. 1 Satz 1 ZPO	44
a) Regel und Ausnahme	44
b) Rechtsstellung des Gegners und Gegenstand der Anhörung	46
2. Das Einsichtsrecht gemäß § 117 Abs. 2 Satz 2 Hs. 2 ZPO.....	47
a) Regelungstechnik und gesetzliche Ausgangslage.....	48
b) Problemkreise.....	49
c) Meinungsstand zum Anwendungsbereich.....	50
d) In Betracht kommende Auskunftsansprüche.....	51
e) Auskunftskonstellation.....	53
f) Öffentliche und private Auskunftspflicht im Vergleich.....	55
g) Ergebnisse	58
III. Gerichtliche Befugnisse.....	59
1. Die mündliche Erörterung nach § 118 Abs. 1 Satz 3 ZPO	59

2. Tatsachenfeststellung und Mitwirkungspflicht, § 118 Abs. 2 ZPO.....	59
IV. Kostenerstattung im Prozesskostenhilfverfahren.....	60
1. Gesetzliche Ausgangslage, § 118 Abs. 1 Satz 4 ZPO.....	60
2. Kostenerstattung im nachfolgenden Rechtsstreit.....	61
a) Meinungsstand	61
b) Stellungnahme zu den Kosten des Antragstellers	62
c) Stellungnahme zu den Kosten des Gegners	63
3. Kostentragung analog § 269 Abs. 3 Satz 3 ZPO bei „Erledigung“	64
C. Die objektiven Bewilligungsvoraussetzungen, § 114 ZPO	68
I. Hinreichende Erfolgsaussicht in tatsächlicher Hinsicht	68
1. Problemstellung	68
2. Beweisantizipation im Prüfungsverfahren	70
a) Meinungsstand	71
b) Stellungnahme	72
3. Beweiserhebung im Prüfungsverfahren, § 118 Abs. 2 ZPO	75
a) Einführung in die Problematik	75
b) Meinungsstand zum Anwendungsbereich.....	77
c) Stellungnahme	79
4. Beurteilungszeitpunkt und Rechtskraft der Hauptsacheentscheidung.....	83
a) Problemlage und Meinungsstand	83
b) Stellungnahme	85
c) Beispiel: Abstammungsverfahren	90
5. Zusammenfassung und praktische Folgerungen	91
II. Hinreichende Erfolgsaussicht in rechtlicher Hinsicht	93
1. Schwierige und ungeklärte Rechtsfragen.....	93
2. Verbot des Durchentscheidens.....	94
3. Schlüssigkeitsprüfung und Verteidigungsmöglichkeiten des Gegners	95
III. Fehlende Mutwilligkeit.....	96
1. Mutwillen wegen unterlassener Verteidigung im Prüfungsverfahren?	97
2. Stellungnahme.....	98
D. Die subjektiven Bewilligungsvoraussetzungen, §§ 114, 115 ZPO.....	101
I. Unvermögen, Kosten der Prozessführung zu tragen	101
1. Persönliche und wirtschaftliche Gründe	101
2. Gerichtliche Ermittlung der Bedürftigkeit	102
3. Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt	104
II. Einsatz des Vermögens gemäß § 115 Abs. 3 ZPO	105
1. Verweisung auf das SGB XII	105

a) Meinungsstand	106
b) Stellungnahme	107
2. Vermögensbegriff	112
a) Abgrenzung zum Einkommen, Verfügbarkeit	112
b) Verwertbarkeit, Zumutbarkeit und Härten	113
c) Schonvermögen, §§ 115 Abs. 3 Satz 2 ZPO, 90 Abs. 2, Abs. 3 SGB XII	116
3. Ergebnisse	117
III. Einzelprobleme zum Vermögenseinsatz	117
1. Lebensversicherungen	117
a) Meinungsstand	118
b) Stellungnahme	119
2. Verwertung der Klageforderung	122
a) Meinungsstand	122
b) Stellungnahme	123
3. Zumutbarkeit der Darlehensaufnahme	124
a) Gesetzliche Ausgangslage	124
b) Beleihbares Vermögen	125
c) Stellungnahme	126
4. Ansprüche auf Prozesskostenvorschuss	127
a) Der Begriff der „persönlichen Angelegenheit“	128
b) Geschiedene, unverheiratete Eltern, nichteheliche Lebensgemeinschaft	130
5. Ergebnisse	132
IV. Einsatz des Einkommens gemäß § 115 Abs. 1, Abs. 2 ZPO	132
1. Behördliche Prozessfinanzierungsplanung und Tabellenanwendung	132
2. Grundsätze der Einkommensermittlung	134
a) Prüfungsreihenfolge	134
b) Einkommensbegriff, § 115 Abs. 1 Satz 2 ZPO	134
c) Absetzungsbeträge, § 115 Abs. 1 Satz 3 ZPO	137
3. Einzelprobleme der Einkommensermittlung	139
a) Sozialleistungen nach dem SGB	139
b) Beispiel: Kindergeld	143
c) Berücksichtigung eines Mehrbedarfs als Absetzung	144
4. Schematischer Vergleich zum Sozialhilferecht und Ergebnisse ..	148
V. Das Merkmal der „persönlichen Verhältnisse“	151
1. Legaldefinition und Funktion	151
2. Unterlassener Einsatz der Arbeitskraft	153
a) Meinungsstand	153
b) Stellungnahme	155

3. Lebensumstände des Antragstellers und erzielbares Einkommen	158
4. Bewusste Herbeiführung der Vermögenslosigkeit	159
5. Ergebnisse	160
E. Rechtsfolgen	161
I. Inhalt und Reichweite der Bewilligung	161
1. Einfachgesetzliche Umsetzung	161
2. Primäre Folgen der Bewilligung, § 120 ZPO	162
3. Zeitpunkt der inneren Wirkung der Bewilligung	162
a) Rückwirkung auf die Zeit des Antrags?	162
b) Stellungnahme	163
4. Prozesskostenhilfe im höheren Rechtszug, § 119 Abs. 1 Satz 2 ZPO	164
a) Einschränkung der „Rechtsmittelautomatik“?	165
b) Stellungnahme zum Wegfall der Erfolgsaussicht	166
c) Stellungnahme zur „Notwendigkeit“ der Rechtsverteidigung	169
5. Wiedereinsetzung in Rechtsmittelfristen nach PKH-Bewilligung	171
a) Gesetzliche Ausgangslage und Problemstellung	172
b) Lösungsansätze in der Rechtsprechung	175
c) Meinungsstand in der Literatur	177
d) Stellungnahme zur gesetzlichen „Wiedereinsetzungslösung“	179
e) Abhilfenvorschlag	182
6. Ergebnisse	185
II. Die Beordnung eines Rechtsanwalts, § 121 ZPO	186
1. Waffengleichheit	186
a) Problemstellung	187
b) Verfassungsrechtliche Maßgaben zur Auslegung	187
2. Kanzleisitz und Mehrkostenverbot, § 121 Abs. 3 ZPO	189
a) Einführung in die Problematik	190
b) Meinungsstand	194
c) Stellungnahme	197
III. Die gesetzlichen Wirkungen der Bewilligung, §§ 122, 125, 126 ZPO	201
1. Die Gerichtskostenhaftung der bedürftigen Partei, §§ 122, 123 ZPO	201
a) Gesetzeslage und Meinungsstand	202
b) Stellungnahme	205
2. Anwaltskostenhaftung und Beitreibungsrecht nach § 126 ZPO	210
a) Beiderseitige Prozesskostenhilfebewilligung	211
b) Stellungnahme	212

3. Ergebnisse.....	214
F. Aufhebung und Anfechtung der Entscheidung,	
§§ 124, 127 ZPO.....	214
I. Der Aufhebungsgrund des § 124 Nr. 1 ZPO	214
II. Anfechtung, § 127 ZPO.....	216

Kapitel 2

<i>Die grundgesetzlichen Anforderungen</i>	<i>218</i>
--	------------

A. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Rechts der Prozesskostenhilfe.....	218
I. Problemstellung	218
1. Prozesskostenhilfe als Gebot des Justizgewährungsanspruchs.....	218
2. Prozesskostenhilfe als sozialstaatliche Hilfeleistung	220
II. Meinungsstand	221
1. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	221
2. Die Konzeption des Gesetzgebers.....	223
a) Das Armenrecht.....	223
b) Die Prozesskostenhilfe	226
3. Die Auffassung im Schrifttum	231
III. Stellungnahme	233
1. Zur Historie des Sozialstaatsprinzips nach Art. 20 Abs. 1 GG.....	233
2. Zum Normzweck der Sozialstaatsklausel	235
a) Grundlagen	235
b) Folgerungen für die Prozesskostenhilfe	237
3. Strukturelle Systematik von Sozialstaatlichkeit und	
Art. 3 Abs. 1 GG	240
a) Statische Gleichheit und dynamische Sozialstaatlichkeit	241
b) Die Rechtsschutzsituation aus staatsbürgerlicher Sichtweise ..	243
c) Praktische Konkordanz zwischen Sozialstaatlichkeit und	
Rechtsschutzgleichheit.....	245
4. Rechtliches Gehör gemäß Art. 103 Abs. 1 GG bei der	
Rechverteidigung?	250
a) Abgrenzung zum Justizgewährungsanspruch	250
b) Folgerungen für § 114 ZPO	251
5. Justizgewährung durch die §§ 114 ff. ZPO	253
a) Prozesskostenhilferechtliche Eigenbeteiligung.....	254
b) Juristische Personen als Sozialleistungsempfänger?.....	254
c) Der Abgang vom Rechtsschutz	258
d) Weitere Elemente der Gleichstellung.....	260
6. Ergebnis	262
B. Grundrechtspositionen des Antragstellers und des Gegners.....	262
I. Einführung	263

II. Der Anspruch des Gegners auf rechtliches Gehör.....	263
1. Problemstellung	263
2. Historische Entwicklung der Verfahrensstruktur der §§ 114 ff. ZPO	264
III. Datenschutz in der Prozesskostenhilfe	266
1. Grundgesetzliche Ausgangslage	266
2. Die Entwicklung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung	266
IV. Meinungsstand zum Verhältnis von Gehörs- und Datenschutzrecht.....	267
1. Anspruchsberechtigung des Gegners gemäß Art. 103 Abs. 1 GG	267
2. Einschränkung des rechtlichen Gehörs durch Art. 2 Abs. 1 GG ..	269
V. Stellungnahme	272
C. Ergebnisse	276

Kapitel 3

Reform und Reformbedarf im Prozesskostenhilferecht277

A. § 114 ZPO-R: Erfolgsaussicht und Mutwilligkeit	279
I. Verfassungsmäßigkeit des § 114 ZPO-R.....	279
1. Erfolgsaussicht.....	279
2. Fehlender Mutwillen	280
3. Ergebnis	282
II. Bewertung des § 114 Abs. 2 ZPO-R	282
B. § 115 ZPO-R: Vermögenseinsatz und Einkommensfreibeträge	282
I. Verfassungsmäßigkeit des § 115 ZPO-R.....	283
1. Wahrung des Existenzminimums.....	283
2. Bestimmtheit des Einkommenseinsatzes	284
II. Bewertung des § 115 ZPO-R.....	285
1. Allgemeines	285
2. Einkommensfreibeträge, § 115 Abs. 1 ZPO	286
3. Vermögenseinsatz, § 115 Abs. 3 ZPO	287
a) Problemstellung.....	288
b) Denkbare Lösungsansatz	288
C. § 116 ZPO-R: Parteien kraft Amtes und juristische Personen.....	290
I. Verfassungsmäßigkeit des § 116 ZPO-R.....	290
II. Bewertung des § 116 ZPO-R.....	291
D. § 117 ZPO-R: Antragstellung und Antragsbehandlung.....	293
I. Verfassungsmäßigkeit des § 117 ZPO-R.....	293
1. Datenschutzrechtliche Funktion des § 117 Abs. 2 Satz 2 ZPO	293

a) Verfassungsgerichtliche Vorgaben	294
b) Struktur des Datenschutzrechts	294
2. Grundrechtseingriff.....	296
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.....	296
a) Normzwecke: Richtigkeitsgewähr und Verfahrensökonomie.....	296
b) Normenklarheit.....	297
c) Verhältnismäßigkeit	299
II. Bewertung des § 117 ZPO-R.....	303
E. § 118 ZPO-R: Bewilligungsverfahren	304
I. Verfassungsmäßigkeit des § 118 ZPO-R und § 118 ZPO-E	305
1. Die Problematik des § 118 Abs. 4 ZPO-E	306
2. Stellungnahme.....	306
II. Bewertung des § 118 ZPO-R und § 118 ZPO-E.....	308
1. Beteiligung des Gegners, § 118 Abs. 1 Satz 1 ZPO-R	308
2. Ermittlungsbefugnisse, § 118 Abs. 2 Satz 3 und 4 ZPO-E	308
3. Ablehnungsbefugnis, § 118 Abs. 3 ZPO-E.....	310
III. Reformbedarf bei § 118 ZPO	310
1. Problemstellung und allgemeine Ansätze	311
a) Zweckmäßige Grundstruktur des Verfahrens, § 118 Abs. 1 ZPO.....	311
b) Zweckmäßige Normierung der Gerichtsbefugnisse, § 118 Abs. 2 ZPO.....	312
c) Reform der Kostenerstattung	314
2. Mediation im Prozesskostenhilfeverfahren.....	315
a) Überblick über das Mediationsgesetz vom 21. Juli 2012.....	316
b) Verankerung einer Option zum konsensualen Verfahren in § 118 ZPO	317
c) Problem der „Mediationskostenhilfe“.....	319
3. Ergebnisse.....	321
F. §§ 120, 120a ZPO-R: Änderung der Bewilligung	321
I. Verfassungsmäßigkeit des § 120a ZPO-R.....	322
II. Bewertung des § 120a ZPO-R	323
G. § 124 ZPO-R: (Teil)Aufhebung der Bewilligung.....	324
I. Verfassungsmäßigkeit des § 124 ZPO-R.....	324
1. Problemstellung	325
2. Stellungnahme.....	325
II. Bewertung des § 124 ZPO-R.....	327
H. § 127 ZPO-R: Anfechtung.....	327
I. Weiterer Reformbedarf	328
I. Bewilligung im höheren Rechtszug.....	328
II. Anpassung des § 121 ZPO.....	329

III. Verfassungsmäßigkeit der verringerten Gebühren nach § 49 RVG?	329
1. Vereinbarkeit mit dem Justizgewährungsanspruch.....	329
a) Rechtsschutzgleichheit	329
b) Waffengleichheit	331
2. Vereinbarkeit mit der Berufsfreiheit des Anwalts, Art. 12 Abs. 1 GG	332
a) Ausgangslage	332
b) Stellungnahme	333
3. Ergebnisse und Ausblick.....	335
IV. Kostenhaftung	335
V. Verwendung der Raten und Vermögensbeiträge	336

Kapitel 4

<i>Regelungsvorschläge</i>	338
A. Pflichtrechtsschutzversicherung	338
I. Vergleich von Prozesskostenhilfe und Rechtsschutzversicherung	338
II. Rechtsschutzversicherung als Pflichtversicherung	339
III. Stellungnahme	340
1. Kein Rückzug aus originär staatlichen Aufgaben	340
2. Praktikabilität und verfassungsrechtliche Zulässigkeit der „Versicherungslösung“	342
B. Eigener Gesetzgebungsvorschlag	344
C. Ergänzende und abschließende Hinweise	352

<i>Anhang 1: Gesetz zur Änderung des Prozesskostenhilfe- und Beratungshilferechts</i>	353
---	-----

<i>Anhang 2: Gesetzentwurf der Bundesregierung</i>	357
--	-----

Literaturverzeichnis	361
----------------------------	-----

Stichwortverzeichnis	369
----------------------------	-----